

Bemerkungen zu „Benny Goodman –King of Swing“

Erscheinungsjahr: 2004

Mitwirkende: Benny Goodman, Harry James, Gene Krupa, Lionel Hampton, Teddy Wilson, Red Norvo, Mel Torme, Peggy Lee

Konzert DVD mit Musik-Titeln aus den dreißiger bis achtziger Jahre

Inhaltsübersicht:

Die vorliegende DVD habe ich im Internet erworben, weil ich für ein neues Programm meiner Band HOT House (www.hothouse-jazz.de) noch einiges über die Entwicklung von Benny Goodman erfahren wollte. Um es vorweg zu sagen. Die DVD ist von lausiger Bild-Qualität und erbarmungslos zusammengeschustert. Dies geht zu Lasten der DVD-Produzenten. Keinerlei Informationen über die Entstehungsjahre und keinerlei Informationen zu den Solisten. Nur ein englischer Text zur Biographie von Benny Goodman ist zusätzlich auf der DVD zu finden. Also eigentlich für die Mülltonne.

Der Reiz der vorliegenden DVD liegt in der Musik von Benny Goodman. Messerscharfe Big-Band Klänge, wunderbare Soli im Quartett bzw. Sextett und als Schlusspunkt Peggy Lee. Wer noch nicht begriffen hat, was die Hot Music bzw. Swing an Gefühlen mit sich bringt, dem sei diese DVD empfohlen.

Die ersten drei Titel „**I’ve got a heartful of Music**“, „**House Hop**“ und „**Sing, Sing, Sing**“ stammen aus dem Film „**Hollywood Hotel**“ aus dem Jahr 1937. Der „**King of Swing**“ - Benny Goodman – durfte in der musikalischen Komödie (1937, Regie: **Busby Berkley**) sein ganzes Können zeigen. Der Film geht auf eine gleichnamige Radio-Show zurück, die aus Hotel gleichen Namens wöchentlich ausgestrahlt wurde. Laut Drehbuch hat ein früherer Musiker von ihm ein Engagement als Schauspieler in Hollywood ergattert. Um ihn zu verabschieden, fährt die Big-Band zum Flughafen und spielt ihm ein Abschiedsständchen mit „**Hooray for Hollywood**“. Diese Melodie ist auch heute noch Bestandteil der Oscar-

Preisverleihung. Der Titel „Sing, Sing, Sing“ – eine Komposition des Jazz-Trompeters Louis Prima – wird in einer gekürzten Form präsentiert. Dieser Titel galt als später als Markenzeichen von Benny Goodman, das auch in dem Bio-Pic „The Benny Goodman Story“ (1955) erscheint. Der Bandleader wurde durch den Erfolg von „Hollywood Hotel“ bestärkt, ein Swing-Konzert in der Carnegie Hall in New York 1938 zu veranstalten, das heute in Jazzkreisen als legendär gilt.



Der nächste Titel „**One O’Clock Jump**“ (eine Komposition von Count Basie) dürfte auch aus einem Film dieser Zeitperiode (**Syncopation (???)**, falls einer der Leser mir einen Tipp geben könnte, wäre ich dankbar) stammen. Musikalisch überragend natürlich Benny Goodman, zwei nicht identifizierbare Saxophonisten und ein E-Jazzgitarrist. Das Showtalent der Band kommt voll zum Vorschein.

Der nächste Titel **Stealin Apples (Komponist: Fats Waller, Arrangement: Fletcher Henderson)** ist eine Aufnahme aus dem Jahr 1961 aus dem Disneyland Anaheim in Kalifornien. Ich verdanke diese Informationen Ray Sherman, einem über 90 jährigem Jazz-Pionier, der in vielen Spielfilmen als Mitglied in Bands zu sehen war (u.a. „**Pete Kelly Blues**“, „**West Side Story**“, **The Days of Wine and Roses**“).

Ray Sherman (www.raysherman.net) schreibt auf Youtube zu diesem Clip:

(<https://www.youtube.com/watch?v=k8poKFriiqE>)

“I’m the pianist on the Benny Goodman At Disneyland, Anaheim California 1961 clips. The correct personnel for this clip is: Benny Goodman On Clarinet, John Audino, Mannie Klein, Geroge Werth, Cappy Lewis On Trumpets; Les Robinson, Skeets Herfurt, Bill Usselton, Morey Crawford, Bill Hood On Saxophones; Bob Pring, Pete Carpenter, On Trombones; Ray Sherman On Piano, Tommy Tedesco On Guitar, Morty Corb On Bass and Stan Levey On Drums. The trumpet solo is by Cappy Lewis“.

Die nächsten Aufnahmen stammen vom Benny Goodman Sextett. Mitglieder in der Band waren neben Benny **Bucky Pizzarelli** (Gitarre, einer meiner Lieblings-Rhythmusgitarristen), **Hank Jones** (Piano), **Red Norvo** (Vibraphon), **Bobby Hackett** (Trompete), **Zoot Sims** (Tenor-Saxophon) **Grady Tate** (Drums) und **Slam Stewart** (Bass). Leider kann man auch hier nur auf ein Aufnahmedatum in den späten 60er oder frühen 70er Jahre tippen. Möglicherweise ist es eine Aufnahme aus dem **Rainbow Room in New York 1974**. Brilliant im Zusammenspiel sind Benny und **Red Norvo**. In Quartett-Besetzung (Klarinette, Bass, Schlagzeug, Piano) wird dann der gefühlvolle Walzer „**Bennys Waltz**“ präsentiert. Zusammen mit dem Sänger **Mel**

Torme wird dann der George Gershwin Klassiker „Nice Work if you ca get it“ und „Oh, Lady be good“ gespielt. Hier glänzt **Bobby Hackett**.

Weitere Titel sind eine Kurzversion der Erkennungsmelodie der TV-Show „Let's Dance“, „King Porter Stomp“, „I've found a New Baby“ oder „Memories of you“. Alle Aufnahmen, die mit Big-Band oder diversen Combos aufgenommen scheinen in den 80er Jahren entstanden zu sein. Gegen Ende der DVD wird dann Peggy Lee zusammen mit Benny Goodman gezeigt. Ein Auszug aus dem Film „Stage Door Canteen“ 1943 wird gezeigt. Dieser Film ist auf meiner Webseite ausführlich besprochen. Peggy singt den Blues-lastigen Titel „Why don't you right“.



Peggy Lee mit der Benny Goodman Big-Band in Stage Door Canteen

Aus unerfindlichen Gründen wird zum Schluss ein Easy Listening-Titel „**Swing Down Memory Lane**“ von Arthur Brownfield & His Swing Band präsentiert. Verbindungen zu Benny Goodman sind mir nicht bekannt. Verstehe es, wer wolle!!!